

Aus der Arbeit des Gemeinderates vom Montag, 28.05.2018

Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde Buchheim hat am 19.05.2017 den Zuwendungsbescheid über 20% (15.224 €) der Gesamtkosten (76.120 €) aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative für das Vorhaben „LED Modernisierung der Straßenbeleuchtung“ erhalten. Beantragt und genehmigt wurde der Austausch von 109 Lichtpunkten verteilt auf 9 km Straßen der Gemeinde.

Im Oktober 2017 wurden die erforderlichen Ingenieursleistungen an die Netze BW GmbH vergeben. In der Sitzung waren zwei Vertreter der Netze BW anwesend, um den Gemeinderäten mögliche Leuchten vorzustellen. Es war erforderlich, gewisse Anforderungen an die Beleuchtung festzulegen, um die Ausschreibungsunterlagen für die Maßnahme zu erstellen. Es ist nicht möglich, die Ausschreibung einer bestimmten Leuchte vorzunehmen. Man kann hier lediglich durch die Angabe verschiedener Anforderungsmerkmale die Angebote beeinflussen.

Nach dem Beschluss durch den Gemeinderat kann die EnBW nun die Ausschreibung der Maßnahme vornehmen, damit diese in den nächsten Wochen vergeben und bis Ende des Jahres umgesetzt werden kann.

Kriminalitäts- und Verkehrsunfallstatistik 2017

Der Gemeindeverwaltung wurde vom Polizeirevier Tuttlingen die Statistik des vergangenen Jahres übergeben, diese wurde an den Gemeinderat zur Kenntnis ausgegeben. Die Statistik weist keine Besonderheiten auf, auf die man gezielt reagieren müsste.

Beschluss über die Vorschlagsliste der Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2019 – 2024

Es sind 5 Bewerbungen für die Aufnahme auf die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl bei der Verwaltung eingegangen. Dem Gemeinderat liegen die Daten der Bewerber vor. Von Seiten der Gemeinderäte wurden gegen keine/n der Bewerber/innen Einwände erhoben.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Jastimmen und einer Nichtteilnahme wegen Befangenheit, die Vorschlagsliste in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form weiterzugeben.

Die Vorschlagsliste muss nun noch zur Einsicht für die Buchheimer Bürger ausgelegt werden, die bis zu einer Woche nach Ende der Auslage Einwendungen vorbringen können.

Wasserrechtsverfahren Wasserkraftwerk Fridingen – Stellungnahme – Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG betreibt das Donaukraftwerk in Fridingen. Für das Kraftwerk wird die Donau unterhalb der Bära-Einmündung aufgestaut, das Triebwasser durch einen Einlaufkanal geleitet und dem 10 m unter der Erde liegenden Kraftwerk zugeführt. Danach wird es durch einen 1,4 km langen Stollen geführt und oberhalb von Beuron wieder in die Donau eingeleitet.

Die Wassernutzungsrechte für das Kraftwerk Fridingen sind abgelaufen. Die EnBW hat für den Umbau und den Weiterbetrieb beim Regierungspräsidium Freiburg eine wasserrechtliche Bewilligung beantragt.

Im Rahmen des wasserrechtlichen Verfahrens werden die Antragsunterlagen vom 14.05. – 13.06.2018 in den betroffenen Gemeinden zur Einsichtnahme durch die Bürgerinnen und Bürger ausgelegt – dies wurde im Amtsblatt der Gemeinde öffentlich bekannt gemacht. Bisher wurde von dieses Recht von keinem Buchheimer Bürger in Anspruch genommen.

Nun wurde die Gemeinde Buchheim als Träger öffentlicher Belange dazu aufgefordert zum Antrag der EnBW Stellung zu nehmen.

Von Seiten der Verwaltung gibt es keine Hinweise und Anmerkungen mitzuteilen. Auch von Seiten des Gemeinderates werden keine Hinweise eingebracht.

Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)

Das Rechnungswesen der Kommunen wird dem der Privatwirtschaft angeglichen. Stichtag für die Einführung des neuen Haushaltsrechts ist der 01.01.2020.

In diesem Zusammenhang sind im Vorfeld verschiedene Entscheidungen vom Gemeinderat zu treffen, hier geht es nun um den Umgang mit der von der Gemeinde geleisteten Investitionszuschüsse (z.B. Baukostenzuschüsse für vereinseigene Sportanlagen, kirchliche Kindergärten, etc.).

Die allgemeine Empfehlung ist, auf den Ansatz der geleisteten Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 zu verzichten.

Der Gemeinderat ist nicht bereit diesen Beschluss zu fassen, er wünscht eine weitergehende Information durch den Kämmerer des Gemeindeverwaltungsverbands Donau-Heuberg in der nächsten Gemeinderatssitzung.

Behandlung von Bauanträgen:

Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Flurstück Nr. 121/5, Eichenweg

Der Gemeinderat stimmt dem Baugesuch in der vorgelegten Fassung vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden baurechtlichen Vorschriften und Vorgaben des Bebauungsplans einstimmig zu.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es wurden keine Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

- Grillstelle am Schwanzenwäldle
Der an der Grillstelle umgestürzte Baum ist nach Auskunft der unteren Naturschutzbehörde als Naturdenkmal ausgewiesen. Es findet in der KW 24 ein Vor-Ort-Termin statt um abzuklären, ob wegen des weiteren Vorgehens ein Baumsachverständiger eingeschaltet werden muss.
- Die Vorsitzende teilt mit, dass sie Bauunternehmer Philipp Kiene beauftragt hatte, auf dem Friedhof die abgeräumten Grabstellen in Ordnung zu bringen (Abräumen der Platten, Auffüllen mit Humus, einebnen und einsäen).
- Schotter auf dem Friedhof
Es wird angefragt, ob auf dem Friedhof wieder Schotter zur Verfügung gestellt wird. Hier sollen Holzkisten für den Schotter gebaut werden, in denen dieser dann sauber und trocken gelagert werden kann.

- Dem Gemeinderat wird zur Kenntnis gegeben, im Kenntnisgabeverfahren für den Abbruch des Gebäudes Beuroner Straße 39 vom Baurechtsamt des GVV Donau-Heuberg den Bauherren mitgeteilt wurde, dass mit dem Abbruch begonnen werden kann. Nach dem Abbruch wird ein Baulückenschluss mit einem Einfamilienwohnaus erfolgen. Der entsprechende Bauantrag ist bei der Verwaltung noch nicht eingegangen.

Bürgerfragestunde

- Hier wird darauf hingewiesen, dass dringender Handlungsbedarf in Bezug auf mögliche Geschwindigkeitskontrollen oder –messungen im Bereich der Ortsdurchfahrtsstraßen gesehen wird. Es ist immer wieder zu beobachten, dass Pkws mit viel zu hoher Geschwindigkeit unterwegs sind. Vor allem mit Blick auf die Kinder im Ort ist hier Handlungsbedarf gegeben. Es wird vorgeschlagen, hier Messtafeln anzubringen, die es möglich machen zu prüfen, wie groß die Anzahl der Überschreitungen. Nach längerer Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und abzuklären, welche Möglichkeiten hier für die Gemeinde bestehen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass beim Bau der Linksabbiegespur zur Firma Gramm (Ortseingang Fridinger Straße) angekündigt wurde, vor der Abbiegespur eine Tempo 70-Zone bis zum Ortseingangsschild einzurichten. Hier erfolgte bisher noch keine Umsetzung.